
Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 06.06.2017
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:25 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche
Sitzung

 Bernd Liebisch
Vorsitzender

 Birgit Wesemann
Protokollführer
Anwesend:**Vorsitzender**

Herr Bernd Liebisch

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Ina Altenberger

Frau Edith Braun

Frau Rosemarie Dizner

Frau Petra Fischer

Frau Kathleen Kraemer

Herr Jörg Rudowski

sachkundige Einwohner

Herr Ralf-Peter Bierstedt

Herr Friedrich Kersten

Herr Holger Müller

Ortsbürgermeister

Frau Rita Platte

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Kathleen Altmann

Herr Marco Henschel

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Abwesend:**Mitglieder**

Herr Gerhard Borstell entsch.

Herr Tim Lange entsch.

Herr Manfred Pecker entsch. in Vertr. Frau Braun

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport der EG Stadt Tangerhütte am Dienstag, 06.06.2017, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung	DS-Nr.
1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit	
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung	
3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 03.04.2017	
4. Eröffnungsbilanz der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zum 01.01.2014	BV 564/2017
5. Beantragung Fördermittel STARK V für Baumaßnahmen in der Kindertageseinrichtung "Friedrich Fröbel" in der Ortschaft Tangerhütte	BV 559/2017
6. Schuleinzugsbereiche Grundschulen Tangerhütte und Grieben	MV 579/2017
7. Information des Ausschussvorsitzenden	
8. Anfragen und Anregungen	

Nichtöffentliche Sitzung

9. Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 03.04.2017
10. Information des Ausschussvorsitzenden
11. Anfragen und Anregungen
12. Schließen der Sitzung

Öffentlicher Teil**TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Herr Liebisch eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Herr Liebisch stellt die Ordnungsmäßigkeit der Tagesordnung und der Einladung fest.

TOP 3: Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 03.04.2017

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 03.04.2017 wird ohne Einwände festgestellt.

TOP 4: Eröffnungsbilanz der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zum 01.01.2014 - BV 564/2017

Frau Altmann gibt per Power Point Ausführungen zur Eröffnungsbilanz. Sie erwähnt auch, dass die EG Stadt Tangerhütte die 3. Kommune sei, die eine geprüfte Eröffnungsbilanz vorweisen könne.

Frau Altenberger fragt, was verstehe man unter Aufbauten auf Grundstücken und **Frau Altmann** antwortet, z.B. Betriebsvorrichtungen, Mauern.

Frau Braun gibt an, dass man 1991 im Freibad Lüderitz 2,5 Mio DM investiert habe und man habe immer wieder etwas erneuert.

Frau Altmann merkt an, dass die Freibäder in der Regel eine Abschreibungsdauer von 10 oder 20 Jahre haben und man habe bisher nur normale Instandhaltungen durchgeführt habe.

Zum Schluss erläutert **Frau Altmann** die 4 Hinweise des REP Stendal.

Frau Braun sagt, dass eine Straße 40 Jahre halten müsse. Das habe Auswirkungen zu den Ausbaubeiträgen der Bürger. Wenn man eine Anliegerstraße neu baue und diese in den 40 Jahren kaputt gehe, dürfe dies nicht auf die Anlieger umgelegt werden.

Frau Altmann bestätigt Frau Brauns Aussage.

Frau Altenberger fragt, verbuche man die Ausbaubeiträge, die die Anlieger leisten, als Rückstellungen und werden diese auf die Jahre verteilt?

Frau Altmann meint, als Rückstellungen nicht. Das gehe in die Sonderposten mit ein. Diese setzen sich aus den Zuwendungen vom Bund, vom Land, vom Landkreis und von den Ausbaubeiträgen zusammen. Die Straße werde im Aufwandsbereich abgebildet, über die Abschreibung. Die Sachen, die man nicht aus Eigenkapital finanziert habe, werden gegen diese Aufwendungen ertragswirksam aufgelöst.

Herr Rudowski ist aufgefallen, dass der Prüfbericht offensichtlich verfassungsrechtliche Dinge aufgreife und diese sehr klar reinschreibe und zwar, dass die Aufwendungen, die man hier als Kommune habe, um die DOPPIK zu erstellen, im Prinzip auf uns als Kommune hängen bleibe. Aus der politischen Sicht heraus, müsse man jetzt überlegen, was man mit dieser Aussage mache.

Nachdem **Frau Altmann** ihre Ausführungen beendet hat, beantwortet sie die weiteren Fragen von **Frau Altenberger, Frau Platte, Frau Braun** und von **Herrn Rudowski**.

Herr Liebisch bedankt sich bei Frau Altmann und bittet um Abstimmung der BV 564/2017, zur Empfehlung an den SR.

Der Stadtrat beschließt die durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Stendal geprüfte Eröffnungsbilanz der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zum 01.01.2014 und die Stellungnahme des Bürgermeisters zum Prüfbericht.

Abstimmungsergebnis: 7 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

TOP 5: Beantragung Fördermittel STARK V für Baumaßnahmen in der Kindertageseinrichtung "Friedrich Fröbel" in der Ortschaft Tangerhütte - BV 559/2017

Herr Brohm informiert über die Baumaßnahmen in der Kita „Friedrich-Fröbel“, mit den Fördermitteln STARK V. Seit 2011 wird dort wegen Kapazitätsengpässen mit Ausnahmegenehmigungen gearbeitet. Bewegungsräume werden Gruppenräume und das sei nicht im ureigentlichen Sinn und entspreche nicht unseren Ansprüchen. Die angestrebte Betriebserlaubnis soll zusätzlich die Aufnahme von bis zu 48 Kindern ermöglichen.

Herr Rudowski sei vom Kuratorium der Kita Cobbel gebeten worden, folgendes anzusprechen. Man müsse mit diesem Beschluss verhindern, dass der Bestand der Kita in Cobbel, Demker und Bellingen nicht gefährdet seien. Nicht, dass die kleinen Einrichtungen auf den mit die Kuratorien, die Eltern und die OBM über den Bestand ihrer Einrichtung vor Ort sicher Bescheid wissen. Es könne ein Zufall sein aber die zusätzlichen 48 Kinder seien die Größenanzahl von der Kita Cobbel. Genau das verunsichert die Eltern. Er ist sich nicht sicher, ob man auf Seite 5 den letzten Satz stehen lassen solle.

Frau Braun wundert sich, dass dies zentral in Tangerhütte stattfindet. Zumal man gleich nach der Bildung der EG die Kita „Anne-Frank“ ordnungsgemäß saniert habe. Sie könne nicht feststellen, dass in anderen Ortschaften der EG die gleichen Aufwendungen stattgefunden haben. Sie bestehe darauf, dass man festhalte, dass hier nicht der Zentralismus Vorrang habe und die Dörfer dadurch weitere Wege in Kauf nehmen müssen. Aus diesem Grund bittet auch sie, um einen Änderungsbeschluss zur Sitzung des HA am 12.06.2017, dass für die kleinen Einrichtungen eine Gewährleistung vorhanden sein müsse.

Es folgt eine kurze Diskussion mit Hinweisen und Anfragen, (z.B. woher kommen die Kinder, Trennung von Geschwisterkinder, integrative Plätze).

Herr Henschel gibt an, dass keine Einrichtung geschlossen werde, auch die kleinen Einrichtungen nicht und **Herr Brohm** ergänzt, man bewirtschafte eine EG, die offensichtlich noch keinen Einheitsgedanken habe. Er weist auch noch darauf hin, dass Lüderitz eine neue Kita „Lüderitzer Kids“ erhalten habe und Grieben bekomme eine neue Kita.

Herr Liebisch bittet um Abstimmung der BV 559/2017, zur Empfehlung an den SR, unter der Maßgabe der Änderung im HA (keine Schließung der kleinen Einrichtungen).

Der Stadtrat beschließt, die geplante Baumaßnahme Teilsanierung, Erweiterung und Modernisierung der KITA "Friedrich Fröbel" in der Ortschaft Tangerhütte über das Programm STARK V – Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen zu beantragen. Die Finanzierung erfolgt zu 100 % aus den Zuwendungsmitteln.

Abstimmungsergebnis: 6 x Ja 0 x Nein 1 x Enthaltung

TOP 6: Schuleinzugsbereiche Grundschulen Tangerhütte und Grieben - MV 579/2017

Herr Brohm gibt an, dass man mit dieser MV die Meinungen der SR'e wissen möchte. Er gibt an Herrn Henschel weiter.

Herr Henschel weist darauf hin, dass dies nur eine MV sei. Man habe aus der Grundschule (GS) Tangerhütte das Signal bekommen, wir seien voll. Darum habe man überlegt, in welcher GS könne man noch Kinder aufnehmen. Man habe mit dem LK Kontakt aufgenommen, um erst einmal die Richtung auszuloten, was unsere EG tun müsste bzw. wie sich der LK hierzu verhalte. Der Stand sei, dass man mit Frau Dr. Bergmann und Herr Klaus, die dafür zuständig seien, erst einmal gesprochen und die Idee kommuniziert habe. Der LK habe uns gebeten, darzustellen, was man vorhabe. Dann würde die EG eine Stellungnahme vom LK bekommen und auf der Grundlage könne man einen Beschluss vorbereiten. Der LK würde dann überprüfen, ob dies mit der Schulentwicklungsplanung des LK übereinstimme. Die Schulbezirke wurden letztmalig 2013 beschlossen. In 2 Jahren werde man sowieso grundsätzlich über Schulbezirke sprechen, weil der LK dann wieder eine Schulentwicklungsteilplanung haben möchte. Diese Umsetzung solle am 01.08.2018 erfolgen.

Frau Braun meint, dass der LK einen SR-Beschluss von Tangerhütte haben möchte. Danach werde der LK die Schülerbeförderung ausrichten, weil dieser dafür zuständig sei. Für unsere EG sei es wichtig, ob man diesen SR-Beschluss machen wolle. In dieser MV vermisse sie, wie man die Elternvertretungen und Elternkuratorien angehört habe. Habe die Verwaltung Vorgespräche mit den Elternvertretungen geführt?

Herr Brohm merkt an, dass dies nur eine MV sei. Er fragt Frau Braun, wie sie reagieren würde, wenn man erst mit den Kuratorien rede und dann mit den SR'en. Er würde gern zuerst mit den SR'en reden und wenn man dann eine Meinung habe, könne man mit den Eltern, Elternvertretungen und –kuratorien kommunizieren.

Frau Altenberger hätte gern einen terminlichen Fahrplan, wann man mit den Eltern spreche.

Es entsteht eine kurze Diskussion, mit Meinungen und Hinweisen wie z.B. Busfahrpläne, Erhaltung der GS Grieben, alle Eltern befragen und informieren, Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen wie Fahrzeiten und Schulleiter zu Informationsveranstaltungen einladen.

TOP 7: Information des Ausschussvorsitzenden

keine

TOP 8: Anfragen und Anregungen

Herr Rudowski informiert, dass die mobile Jugendarbeit in Uetz hervorragend läuft. Diese nehmen 15 bis 20 Kinder in Anspruch. Die beiden Frauen machen es hochprofessionell und sehr abwechslungsreich. Es kommen sogar Kinder aus den Nachbargemeinden.

Jetzt spricht er die Problematik mit den Schaukästen an. Wer sich einmal anschauen möchte, was so in 2 Jahren an einem Schaukasten passiere, wo permanent mit Tesafilm irgendwelche Veranstaltungskündigungen aufgeklebt werden, könne gern mal nach Uetz kommen. Er bittet die Verwaltung, im Rah-

men einer Öffentlichkeitskampagne zu publizieren, wenn man Veranstaltungen im Printbereich verteile, dass das entweder über die Verwaltung passiere oder direkt in den Postkästen der OBM.

Frau Braun gibt den Hinweis, in jedem Ortsteil wäre ein schwarzes Brett hilfreich. Daran könne jeder seine Werbung für seine Veranstaltung selbst anbringen. Sie lobt auch die mobile Jugendarbeit. Das war bisher die beste Entscheidung. Am Freitag habe das Mitternachtsturnier in Lüderitz stattgefunden. Es seien wunderbare Veranstaltungen. Das müsse unbedingt beibehalten werden.

Herr Liebisch beendet 20:59 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Fertiggestellt am: 16.06.2017